

«Prix Courage Next Generation» wurde verliehen

Der 22-jährige Postangestellte Adrian Roggensinger aus Murg (SG) wurde mit dem mit 15 000 Franken dotierten «Beobachter Prix Courage» 2014 ausgezeichnet. Er rettete – unmittelbar bevor der Zug heranbrauste – eine gestürzte, 81-jährige Frau von den Bahngleisen. Der dieses Jahr erstmals vergebene «Prix Courage Next Generation», der mit 3000 Franken dotiert ist, geht an die beiden 16-jährigen Schülerinnen Arina Binz und Fitore Kastrati aus Hombrechtikon (ZH). Sie haben schnell und richtig reagiert, als eine Mitschülerin Suizidgedanken äusserte und ihr damit das Leben gerettet.

Unter den Nominierten für den Jugendpreis «Prix Courage Next Generation» befand sich auch Ivan Portmann aus Escholzmatt (der EA berichtete). Er handelte schnell, als die Scheune der Bauernfamilie eines Nachts in Flammen stand.

Jedes Jahr nominiert die «Beobachter»-Redaktion verschiedene Personen oder Organisationen, die ihr Handeln einem höheren Ziel unterordnen als dem eigenen Vorwärtskommen. Mit dem neu geschaffenen «Prix Courage Next Generation» will der «Beobachter» zudem engagierte, selbstlose und mutige Taten von jungen Menschen stärker würdigen. «Wir erhoffen uns dadurch auch eine Vorbildwirkung für andere Kinder und Jugendliche» so Andres Büchi, Chefredaktor des «Beobachters». [pd/EA]

Brand Gartenhaus: Brandursache geklärt

Am Montag, 3. November, brannte in Kriens am Mattenhof ein Gartenhaus vollständig nieder. Verletzt wurde dabei niemand. Wie die Luzerner Polizei gestern mitteilte, konnte die Brandursache von den Branddetektiven ermittelt werden. Zum Feuer kam es, weil der Besitzer des Gartenhauses warme Asche in einem Abfallsack entsorgt und neben dem Gartenhaus deponiert hatte.

Die Luzerner Polizei weist darauf hin, dass warme Asche in Metallgefässen und fern von brennbaren Materialien abgekühlt werden sollte. Erst die ausgekühlte Asche kann dann entsorgt werden. [pd]

Fussgänger angefahren – Autofahrer geflüchtet

Am Samstag, 8. November, zwischen 18.45 und 19.15 Uhr wurde ein 26-jähriger Fussgänger auf der Entlebucherstrasse in Wollhusen angefahren. Der Verunfallte befand sich auf dem Trottoir vor dem Kebabstand, als ein Personenwagen aus dem Parkplatz in die Entlebucherstrasse einmündete. Bei diesem Manöver wurde der Fussgänger vom Auto erfasst. Der Mann verletzte sich dabei leicht und wurde durch Passanten ins Spital Wollhusen gefahren. Der Unfallverursacher fuhr ohne anzuhalten weiter Richtung Bahnhof Wollhusen. Beim Unfallfahrzeug handelt es sich um einen Personenwagen. Auf Nachfrage unserer Zeitung von Montag sucht die Polizei noch immer Zeugen, die Angaben zum Unfallhergang machen können. [pd/EA]

Luzerner Schreiner kämpfen für die Berufsmeisterschaften

Mit dem Abschluss der Sektions-Meisterschaften fiel vergangene Woche für die Schreinerlernenden des Kantons Luzern der Startschuss zu den Regionalmeisterschaften sowie den Schweizer- und Weltmeisterschaften. 52 Jungschreiner und drei Jungschreinerinnen massen sich an drei Tagen im Ausbildungszentrum der Luzerner Schreiner in Rothenburg.

Elf Experten ermittelten die Kantonalmeister 2014. Simon Zihlmann, Schöpfheim, der die Lehre bei der Wicli AG in Schöpfheim absolviert, erreichte den neunten Rang und schaffte es damit noch in die Top Ten.

Die Lernenden mussten in einer bestimmten Zeit ein Werkstück nach Planvorgabe definieren und es herstellen. Dabei kamen alle Fertigkeiten, die während der Ausbildung vermittelt werden, zum Tragen: Präzision, Phantasie, Effizienz und ein entsprechendes Zeit-Management. Zum Wettkampf zugelassen waren alle Lernenden und Jungschreiner im zweiten und dritten Lehrjahr, welche über gute praktische Kenntnisse und den nötigen Ehrgeiz verfügten. Die drei Bestklassierten haben gute Chancen auf die Regionalmeisterschaft im Januar 2016. Das grosse Ziel sind die Berufsweltmeisterschaften 2017 in Abu Dhabi. [pd/EA]



Autorin Martina Emmenegger Burkart (links) im Gespräch mit Karin Portmann.

Entlebucher Frauen im Fokus

Schöpfheim: Buchvernissage «Entlebucher Frauengeschichten – 12 Porträts im Jahreskreis»

Autorin Martina Emmenegger Burkart sprach an ihrer Buchvernissage mit Karin Portmann über das Entstehen der zwölf Frauenporträts. Sie erzählte über ihre Beweggründe, ihr Vorgehen und las Passagen aus dem Buch vor. Umrahmt wurde der Anlass mit thematisch abgestimmten musikalischen Einlagen von Esther Bucher aus Escholzmatt.

Text und Bild Gaby Schumacher-Hug

Mit grosser Freude begrüsst die Autorin Martina Emmenegger Burkart am Samstagabend die Vernissagebesucher im bis auf den letzten Platz besetzten Saal des Entlebucherhauses. Ein besonderer Willkommgruss galt den anwesenden porträtierten Frauen, die das Entstehen des Buches möglich gemacht haben. Dann übernahm Karin Portmann, Radiofrau beim Regionaljournal Zentralschweiz, die Gesprächsleitung.

Für jeden Monat eine Geschichte

Die Autorin erwähnte, dass sie als Medienschaffende mit Sachverhalten in Politik und Wirtschaft und eher «aussergewöhnlichen» Ereignissen zu tun hatte. Irgendwann kam die Idee, Menschen in ihrem Alltag zum Inhalt ihres Schreibens zu machen. Im Porträtieren von Frauen unterschiedlichen Alters aus dem Entlebuch wollte sie diese umsetzen. In Gesprächen ergründete sie verschiedene Lebensgeschichten und Erfahrungen mit Themen von Geburt bis zum Tod.

Wo man das Buch kaufen kann

Martina Emmenegger Burkart: «Entlebucher Frauengeschichten – 12 Porträts im Jahreskreis», 140 Seiten, 29 Franken. ISBN: 978-3-907821-93-0. Zu beziehen direkt bei der Autorin, Telefon 041 484 22 50, E-Mail: martina.emmenegger@gmx.ch; im Internetshop www.entlebucher-shop.ch; bei zahlreichen lokalen Verkaufsstellen, ausserhalb des Entlebuches beispielsweise in der Hirschmatt-Buchhandlung, Luzern, oder in der Buchhandlung Untertor, Sursee. [EA]

Die Autorin nahm sich für die Realisierung ihres Projekts genau ein Jahr Zeit. Lebensgeschichten bewegten sich in Kreisläufen, der Jahreskreis beim Verfassen bot sich parallel dazu deshalb als roter Faden bestens an, für jeden Monat im Jahr ein Frauenporträt. Und da das Schreiben eines Buches schon lange im Hinterkopf schlummerte, wurden die Gespräche auch in Buchform festgehalten, greifbar. So farbig und abwechslungsreich wie das Titelbild ihres Buchumschlages ist der Inhalt nun geworden.

Gespräche, ein Geben und Nehmen

Martina Emmenegger Burkart sprach über das nötige gegenseitige Vertrauen, welches zur Realisierung ihres Projektes eine Voraussetzung bildete. Nur damit konnten Frauen sich mit ihr auf das Porträt-Abenteuer einlassen. Zum Einsteigen gewann sie eine Frau aus dem Bekanntenkreis. Beim Porträtieren legte sie Wert darauf, dass ein Austausch standfand, dass sich beide Seiten möglichst ganzheitlich begegneten. Es galt jedoch auch eine gewisse Distanz zu wahren. Wenn eine Person erzählte, wie sie zwei Kinder verloren hatte, eine andere, wie sie als Verdingkind einen schlimmen Start in ihrem Leben hatte, ging das unter die Haut.

Es gab jedoch auch ganz andere Gesprächsthemen. Eine Hebamme äusserte sich über veränderte Geburtsmethoden und Frauenrollen, eine weitere sinnierte über Rituale wie Weihnachten und ihr Kirchenverständnis. Zwei Frauen zogen es im Verlaufe der gemeinsamen Arbeit vor, ihre Erlebnisse anonym preiszugeben.

Jedes Porträt bietet interessanten Lesestoff mit Tiefgang. Ein spannendes Buch, auch für Männer! Vielleicht würden sie die Frauen nachher noch besser verstehen, meinte die Autorin schmunzelnd. Es eröffne jedenfalls Frauen wie Männern neue Blickwinkel auf das Leben und biete für alle Unterhaltung.

Karin Portmann würdigte die Arbeit von Martina Emmenegger und die grosse Offenheit aller beteiligten Frauen, die damit auch riesigen Mut bewiesen hätten. «Die Arbeit von Martina Emmenegger verdient absoluten Respekt. Die Geschichten machen nachdenklich, regen an und beleuchten verschiedenste Facetten des Lebens. Sie

sind süffig geschrieben und auf den Punkt gebracht, kurzum – Literatur, die nicht verpasst werden sollte.»

Wie das Buch entstand

Die Autorin erzählte auch über den Schreibprozess. Nicht immer seien die Wörter wie gewünscht aufs Papier geraten, dann habe es geheissen gute Momente abzuwarten, eigentliche Rituale habe sie nicht gehabt, eher Zeitgefässe, die dann, je nachdem, mit Kreativem oder eher Administrativem, gefüllt worden seien. Der Tod ihrer Mutter innerhalb dieses Jahres liess sie innehalten, trauern, aber die Kraft zum Weitermachen kam. Ein gewisser Zeitdruck war da, würde alles bis zum Erscheinungstermin klappen?

Aufgrund des engen Zeitkorsetts umging sie die Zusammenarbeit mit einem Verlag und realisierte das Buch mit Hilfe von Sponsoren selber, eine weitere Herausforderung. Aber alles ging auf! Umso grösser nun die Freude mit dem vollendeten Erstlingswerk in der Hand. Es könnten zudem noch weitere Werke folgen. Neben Frauengeschichten böten sich nämlich auch Männer- und Kindergeschichten an, aber alles zu gegebener Zeit...

Im Anschluss an das Gespräch wurde rege die Gelegenheit genutzt ein Buch zu erstellen, der Funke der Begeisterung war gesprungen. Ein reichhaltiges Entlebucher Zabig, zu dem alle Vernissagebesucher eingeladen waren, bildete den Abschluss der Veranstaltung.

«Die Geschichten sind süffig geschrieben und auf den Punkt gebracht.»

Karin Portmann

schmunzel ecke

Schriftsteller Baldrian sass auf einer Gesellschaft neben einer reizenden jungen Dame. Zwischen Suppe und Hauptgang begann Baldrian zu schwärmen: «Ich liebe die hehre Einsamkeit. Immer wieder verspüre ich den Drang, mich in die Einsamkeit zu flüchten, fern dem Getriebe der schnöden Welt zu weilen, einsam auf hohen Felsen zu stehen... Spürten Sie diesen Drang auch schon?» «Bis jetzt», stöhnte die junge Dame, «eigentlich noch nie. Doch jetzt habe ich ihn.»

wetter bild



Herbstlaub auf der Zielgeraden

Prognose Der tiefe Herbst liegt über dem Schulhausplatz Bodenmatt in Entlebuch. Und nicht nur dort: Heute Dienstag hängen über der ganzen Zentralschweiz hochnebelartige Wolken mit Auflockerungen während des Tages. Es wird teilweise freundlich. Am Nachmittag liegt die Temperatur um 10 Grad, in den Föhntälern sogar bei bis zu 19 Grad. Die Nullgradgrenze liegt

auf etwa 3000 Metern. Am Mittwochvormittag ist es wechselnd bis stark bewölkt. Am Nachmittag wird es zunehmend nass. Die Temperatur bleibt bei etwa 10 Grad. Am Donnerstag hat es viele Wolken und zunächst regnet es. Später wird es trocken und es kommt zu Aufhellungen. Am Freitag gibt es teils Hochnebel, teils Sonne. [Text EA/Bild Anton Rieger]